

Medieninfo vom 1. Juli 2009

Seit zehn Jahren das Ohr am Puls der Zeit: Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken ist bei Kunden aus dem ganzen Bundesgebiet gefragt

Die Programmhefte werden jedes Jahr ein bisschen umfangreicher. Sie sind Zeichen der beachtlichen Erfolgsgeschichte, die das Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken im Kreis Soest seit den Anfängen im Jahr 1999 geschrieben hat. Dieser Tage konnte die Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) ihr zehnjähriges Bestehen feiern. „Aus einem zarten Pflänzchen ist ein Fort- und Weiterbildungsinstitut entstanden, das bei Kunden aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus gefragt ist“, sagt Leiterin Monika Stich.

Die Geburtsstunde des Instituts schlug im Mai 1999, als die psychiatrische Klinik in Warstein mit dem „1. Lehrgang Suchtfachpflege“ erstmals eine überregionale Fortbildung für Fachkräfte anbot. „Damals entstand der Gedanke, ein überregionales Fort- und Weiterbildungszentrum aufzubauen, um die Nase vorn zu haben im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir direkt vor Ort schulen können“, blickt Pflegedirektor Rüdiger Keuwel zurück. War das Angebot zunächst auf die psychiatrische Fachpflege fokussiert, steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern heute eine Vielzahl multiprofessioneller Veranstaltungen offen: Von Lehrgängen für die mittlere Managementebene und Basislehrgängen in den Fachdisziplinen über spezielle therapeutische Methoden und Konzepte bis hin zu Seminaren zur persönlichen und sozialen Kompetenz. Nicht selten ist das Fort- und Weiterbildungszentrum bundesweit der einzige Anbieter.

„Viele positive Rückmeldungen, vor allem aus dem ärztlich-therapeutischen Bereich, geben uns Recht, dass unser Konzept aufgegangen ist“, freut sich Monika Stich. Mehr als 3000 Teilnehmer hätten allein im Jahr 2008 die etwa 100 Fortbildungsveranstaltungen besucht. Somit sei das in Warstein ansässige Institut auch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt geworden. Die inzwischen als Profit-Center geführte Einrichtung sei jedoch kein Selbstläufer, sondern stelle das dreiköpfige Mitarbeiter-Team immer wieder vor große Herausforderungen. „Bei der Themensuche müssen wir das Ohr am Puls der Zeit haben. Es gilt, gute und qualifizierte Dozenten zu rekrutieren und das Angebot pädagogisch so zu konzipieren, dass es sich für jeden lohnt, hierhin zu kommen – auch wenn man über mehrere 100 Kilometer anreisen muss. So haben wir Möglichkeiten entwickelt, den Theorie-Praxis-Transfer nachhaltig zu sichern.“ Neben den Seminaren fallen die Organisation von sieben ganzjährigen Kursen sowie jährlich etwa vier Tagungen in den Verantwortungsbereich der Einrichtung.

Kontakt:

Eva Brinkmann

Tel. 02902 82-5085 oder 02945 981-5085

E-Mail: eva_brinkmann@wkp-wl.org

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

E-Mail: presse@lwl.org



Unterstützt wird Monika Stich von Stephanos Kariotis, der wie die Leiterin auch selbst Seminare gibt, und Reinhild Schmidt, die im Sekretariat alle organisatorischen und administrativen Tätigkeiten wahrnimmt. „Wir haben ein gutes Team, das sich den heutigen Anforderungen auf dem Gesundheitsmarkt stellen kann“, ist Pflegedirektor Keuwel überzeugt.

Das Fort- und Weiterbildungszentrum verfügt über gut ausgestattete Räumlichkeiten inklusive Computerraum und Räumen für Kleingruppenarbeit, in denen sogar Live-Übertragungen per Video möglich sind. „Wie die Inanspruchnahme durch Beschäftigte des LWL zeigt, hat das Warsteiner Institut auch im Landschaftsverband eine hohe Bedeutung als Bildungsträger“, betont Monika Stich, die mit ihrem Team alle Kurse sehr eng begleitet.

Zum zehnjährigen Bestehen hat jetzt die Klinik-Betriebsleitung gratuliert und den Mitarbeitern großen Dank ausgesprochen. „Dieses Institut schmiedet sehr erfolgreich an der Kompetenz unserer Beschäftigten und steigert den Wert unserer therapeutischen Arbeit“, unterstreicht Ärztlicher Direktor Dr. Josef Leßmann. Im Gegenzug ergänzt Monika Stich: „Viele Ideen haben wir gemeinsam mit der Betriebsleitung entwickelt. Wir sind mit unseren Anliegen und Planungen stets auf offene Ohren gestoßen.“



Pflegedirektor Rüdiger Keuwel hat sich im Namen der Betriebsleitung mit einem Blumenstrauß für die hervorragende Arbeit bedankt, mit der Monika Stich, Reinhild Schmidt und Stephanos Kariotis (von links) den überregionalen Ruf des Fort- und Weiterbildungszentrums gefestigt haben.